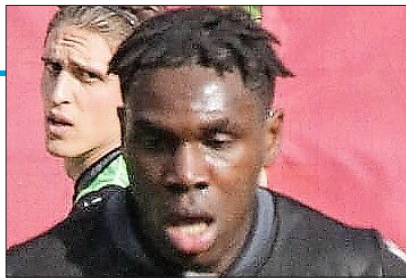


30 Sekunden

brauchte Virtus gegen Portogruaro, um dem Rückstand auszugleichen. Nach dem Gegentreffer zum 0:1 (10.) spielten die Bozner an – der 1. Angriff nach

dem Rückstand führte gleich zum 1:1. Als Torschütze durfte sich **David Okoli** (im Bild) feiern lassen, der per Kopf den Ball in die Maschen setzte.



„Meine Mannschaft musste heute bis zum Umfallen kämpfen. Unsere technische Überlegenheit konnten wir auf diesem tiefen Boden nicht ausspielen.“

Virtus-Bozen-Trainer Alfredo Sebastiani

Serie D

Gruppe C					
Adriese-Cartigliano	4:4				
Montebelluna-Campodarsego	3:0				
Cjarlins Muzane-Caldiero Terme	2:1				
Levico Terme-Este	0:0				
Luparense-Dolomiti Bellunesi	2:2				
Montecchio M.-Legnago Salus	2:3				
Portogruaro-Virtus Bozen	1:2				
Chioggia-Mestre	2:2				
Villafranca-Torviscosa	3:0				
1. Virtus Bozen	15	8	4	3	29:21
2. Adriese	15	6	7	2	24:16
3. Legnago Salus	15	7	4	4	19:12
4. Chioggia	15	6	6	3	18:16
5. Luparense	15	5	8	2	25:17
6. Campodarsego	15	6	4	5	20:19
7. Caldiero Terme	15	5	6	4	19:18
8. Este	15	5	6	4	19:19
9. Cartigliano	15	5	6	4	22:21
10. Mestre	15	5	5	5	22:14
11. Montecchio M.	15	6	2	7	25:25
12. Levico Terme	15	4	6	5	10:14
13. Dolomiti Bellunesi	15	5	3	7	16:24
14. Villafranca	15	4	4	7	19:24
15. Cjarlins Muzane	15	3	6	6	18:24
16. Portogruaro	15	4	3	8	17:24
17. Montebelluna	15	4	3	8	23:29
18. Torviscosa	15	4	3	8	11:19

Virtus baut die Tabellenführung aus

SERIE D: Bozner siegen in Portogruaro nach 0:1-Rückstand noch mit 2:1-Toren – David Okoli und Arnaldo Kaptina erzielen die Treffer

Portogruaro 1 Virtus Bozen 2

Portogruaro: Muraca; Basso, Bertoia, Dal Compare (ab 88. D'Odorico); Cofini, Peresin (ab 61. Zanin), Ferramico, Franzin (ab 75. Zamuner), Bonaldi, Lirussi, Franceschini
Virtus Bozen: Pircher; Bussi, Busetto, Hochkofler, Sinn; Mayr, Arnaldo Kaptina, Cremonini; Bounou (ab 72. Kuka); Osorio (ab 81. Nicotera), Okoli
SR: Giordano (Grosseto)
Tore: 1:0 Franceschini (11.)
1:1 Okoli (12.), 1:2 Arnaldo Kaptina (89.)

Schon vergessen ist im Hause Virtus Bozen die 1. Heimmiederlage vom letzten Sonntag gegen Verfolger Adriese.

Auf dem durch den vielen Regen aufgeweichten und schwer bespielbaren Untergrund siegte die Mannschaft um Trainer Alfredo Sebastiani auswärts gegen das abstiegsgefährdete Team Portogruaro 2:1.

Bereits in der 3. Minuten kamen bei strömendem Regen die Hausherren mit Franzin zur 1. Möglichkeit. Julian Pircher im Tor der Bozner konnte den Ball erst im Nachfassen unter Kontrolle bringen. In der 11. Minute folgte die Führung Portogrua-



Die Virtus-Spieler durften in Portogruaro ihren insgesamt 3. Auswärtssieg bejubeln.

Rosario Multari

ros. Die Bozner Hintermannschaft war nicht ganz im Bilde – Franceschini nutzte die Unsicherheit zur frühen Führung aus. Doch Virtus brauchte nur 30 Sekunden – und es stand 1:1. Nach dem Anspiel bekam Adrian Osorio auf der rechten Seite den Ball, spielte seinen Gegen-

spieler aus und flankte in die Mitte. Dort kam David Okoli im vollen Lauf daher und köpfte das Leder in den gegnerischen Kasten.

In der 35. Minute brannte es lichterloh im Virtus-Strafraum. Ein Kopfball von Bertoia blieb in einer Pfütze vor dem Tor liegen.

Emanuele Busetto reagierte am schnellsten und konnte das Leder in höchster Not aus der Gefahrenzone schlagen. Nach unzähligen Hereingaben von der Seite kam in der 45. Minute eine Flanke von Franzin zu Peresin. Dieser brachte sich in eine gute Abschlussposition, sein Schuss

ging aber klar über das Tor. Zu Beginn der 2. Halbzeit ließ der Regen nach. In der 52. Minute startete Osorio zu einem Solo-Lauf. Sein Schuss strich aber knapp über die Querlatte. In der 55. Minute stand Virtus-Torhüter Pircher im Mittelpunkt. Lirussi startete alleine in Richtung Tor, der Virtus-Keeper blieb Sieger. Nur wenige Augenblicke später zeigte Busetto seine ganze Routine, als er bei einem Portogruaro-Konter und einer 3 gegen 2 Situation das Leder dem Ballführenden abluchsen konnte.

Nach einer Halbchance für Lukas Sinn hatten die Hausherren in der 79. Minute gleich eine Doppelchance. Zuerst entfernte Noa Hochkofler eine gefährliche Hereingabe von Zanin in höchster Not, den 2. Ball jagte Bonaldi neben das Virtus-Tor. Als alle schon mit einem 1:1-Unentschieden rechneten, kam der große Auftritt von Arnaldo Kaptina. Nach einem Freistoß knallte er am 2. Pfosten das Leder unter die Querlatte.

„Auswärts zu gewinnen, ist immer schwierig, heute umso mehr, weil der Boden unseren technischen Fertigkeiten nicht entgegen kam. Meine Männer mussten kämpfen und technische Feinheiten beiseitelassen. Etwas, was wir gewöhnlich nicht machen. Diesmal aber war das fundamental“, sagte Virtus-Trainer Sebastiani.



Adrian Osorio war wieder einmal kaum zu halten. AKPHOTO

Rettungskräfte erkannten Manuel Neuer zunächst nicht

MÜNCHEN (dpa). Nach dem Unfall von Torwart Manuel Neuer bei einer Skitour sind weitere Details zum Geschehen bekannt geworden. Der 36-Jährige sei am unteren Bereich des steilen Südhangs des Roßkopfs am Spitzingsee in Bayern gestürzt, bestätigte ein Sprecher der Bergwacht Schliersee dem „Miesbacher Merkur“ am Sonntag. Daraufhin habe die Gruppe, mit der Neuer unterwegs gewesen sei, einen Notruf abgesetzt. Die Rettungskräfte hätten Neuer wegen seines Helms und seiner Mütze zunächst nicht erkannt. Schnell sei ihnen aber klar geworden, „dass es der Herr Neuer ist“. Da Neuer wegen des vereisten Schnees nicht auf einem Rettungsschleppwagen weggebracht werden können, sei ein Hubschrauber angefordert worden, teilte der Sprecher der Bergwacht mit. Der Schlussmann des FC Bayern sei dann mit einem Helikopter ins Unfallklinikum Murnau geflogen worden. Neuer hatte sich bei dem Unfall den Unterschenkel gebrochen. Der Keeper wird für den Rest der Saison ausfallen.

Neuers Ski-Unfall alarmiert Bosse um Kahn

SAISON-AUS: Ein Skitag von Bergsportfreund Manuel Neuer endet mit Gipsbein im Krankenbett – Was macht der FC Bayern?

MÜNCHEN (dpa). Die bemüht wirkende Daumen-hoch-Geste von Manuel Neuer aus dem Krankenbett wollte nicht zur tatsächlichen Botschaft des Instagram-Fotos mit dem Gipsbein und dem recht angestrengten Gesichtsausdruck passen. Der Ski-Unfall des deutschen Nationaltorhüters und das daraus resultierende Saison-Aus nach einem beim Tourengang zugezogenen Bruch des rechten Unterschenkels löste rund um den 3. Advent in der Vorstandsetage des FC Bayern eher Schockwellen aus.

Die stille Weihnachtszeit ist an der Säbener Straße dahin. Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic sind alarmiert und im Winter

plötzlich auf der Torhüterposition zu intensiven Überlegungen gezwungen. Diese ranken sich um den erneut geforderten Routinier Sven Ulreich, den an den AS Monaco verliehenen Alexander Nübel oder einen Mister X, der geholt werden könnte. So kraftvoll und voller Triple-Träume die Bayern in die lange WM-Pause gezogen waren, so schwer beschädigt humpeln die Münchner aus ihr heraus.

Sadio Mané verletzte sich vor dem Turnierstart am rechten Wadenbeinköpfchen und fällt wohl bis in den März hinein aus. Lucas Hernández erlitt in Katar einen Kreuzbandriss und wird wie Neuer in dieser Spielzeit nicht mehr



Manuel Neuer MARCO BERTORELLO

auflaufen. Und die deutschen WM-Spieler um Joshua Kimmich müssen sich nach dem Vorrunden-Aus erst mal mental aufrappeln. Das alles klingt nicht gut.

Bergsportfreund Neuer hatte eigentlich eine gute Idee. Er wollte seinen Kopf „beim Skitourengehen freigekommen“, wie er in einem Social-Media-Post schrieb. Der Ausflug endete im Operationssaal. „Hey Leute, was soll ich sagen, das Jahresende hätte auf jeden Fall besser laufen können“, kommentierte Neuer sein Missgeschick aus dem Klinikbett. Immerhin: Die OP sei „sehr gut“ verlaufen. „Es schmerzt allerdings zu wissen, dass die aktuelle Saison für mich beendet ist.“ Aber nicht die Karriere. Mit einer vermurksten WM und der nächsten schweren Verletzung will Neuer nicht von der Profi-Bühne abtreten.

Die Zukunft betonten auch die Bayern-Bosse im kurzen Vereins-Kommuniqué. Wobei sie ihre Stimmungslage an den Anfang stellten. „Die Nachricht hat uns alle schockiert“, äußerte Vorstandschef Kahn. Sportvorstand Salihamidzic nannte Neuers Ski-Unfall „fürchterlich“. Beide glauben an eine Rückkehr Neuers ins Bayern-Tor im Alter von dann 37 Jahren 2023/24. „Er wird auch diese schwere Verletzung meistern und so stark wie zuvor auf den Platz zurückkehren“, prophezeite Kahn. „Manuel wird jede Unterstützung erhalten. Er ist eine starke Persönlichkeit und wird zurückkommen“, versicherte Salihamidzic.

Neumarkter Kegler lassen nichts anbrennen

KEGELN, CHAMPIONS LEAGUE: KK Neumarkt gewinnt das Rückspiel gegen Neunkirchen mit 6:2 und steht im Viertelfinale

NEUNKIRCHEN (fs). Der erste Schritt ist geschafft. Der KK Neumarkt hat auch das Rückspiel in der ersten Runde der Champions League gegen den SVK Neunkirchen mit 6:2 gewonnen. Für die Unterländer Starttruppe geht es nun im Viertelfinale weiter. Wer der nächste Gegner wird, steht noch nicht fest.

Wie auch im Hinspiel haben die Neumarkter einmal mehr eine starke Mannschaftsleistung geboten. Angeführt wurden sie dabei wieder von ihren 3 Ausnahmespielern: Tamás Kiss (687 Holz), Erik Kuna (684) und Vilmos Zavarko (677) zeigten beim Auswärtsspiel in Neunkirchen – eine 12.500-Einwohner-Stadt in Niederösterreich – einmal mehr ihre große Klasse.

Dabei startete Neunkirchen stark ins Spiel, denn Lukas Huber ließ Florian Thaler im ersten Duell nur wenig Chance: 3:1 in Sätzen und 644:619 Holz sprachen eine deutliche Sprache. Doch gleich noch deutlicher antwortete Erik Kuna im Duell gegen Michael Gollubits. Der in Tramin wohnhafte Slowene machte kurzen Prozess und gewann in vollen Sätzen mit fast 100 Holz mehr.

Dann wurde es richtig spannend: Vilmos Zavarko trat nämlich gegen Bojan Vlavec an und die beiden lieferten sich ein heißes Duell. Beide holten sich je 2 Sätze, aber Zavarko warf mehr Kegel um und bekam deshalb den zweiten Matchpunkt zugeschrieben.

Tamás Kiss legte als Tagesbes-



Warf 677 Holz: Vilmos Zavarko (KK Neumarkt).

fs

ter gegen Manuel Spreng den dritten Punkt nach und die Neumarkter Weichen ins Viertelfinale waren gelegt.

Keinen Top-Tag erwischte Armin Egger im fünften Duell, als er sich Markus Vsetecka mit 588:635 Holz doch deutlich ge-

schlagen geben musste. Das machten Wolfgang Blas und Alex Posch gemeinsam im letzten Duell wieder gut. Blas warf gegen Philipp Vsetecka bis zum 30. Schub, ehe Posch für ihn übernahm. Und es wurde ein Zittersieg, denn nach Sätzen stand es wieder 2:2. Zwei mickrige Kegel sprachen den Sieg aber den Neumarktern zu, außerdem war die Truppe von Hermann Ludwig mit 3860 Gesamtholz – 110 Holz mehr als Neunkirchen – einmal mehr in einer tollen Mannschaftsform. Bleibt die Formkurve so erhalten, dann ist ein Weiterkommen für das Final4 in Reichweite. Zunächst gilt es aber noch das Viertelfinale zu bestreiten. Das Hinspiel findet hierbei am 28. Jänner 2023 statt.

Sport im TV Montag

SRF zwei ORF SPORT+

20.15 Uhr: Skicross-Weltcup: Live aus Arosa

EUROSPORT

13.45 Uhr: Snooker: English Open

19.45 Uhr: Snooker: English Open